

WB | Blickpunkt Wiggertal



Sie hatten Grund zum Strahlen: Die Gruppe der drei Roggliswilerinnen holte an den Johanniterspielen die Bronzemedaille.



Die zwei Knaben der Jugi Zell studieren den Spielplan. Hier konnten sie sich informieren, ob ihre Gruppe ins Finale kommt. Fotos Irene Bisang

500 Kinder kämpften um jeden Ball

Reiden | Der STV lud zu den Johanniterspielen – eine Premiere

Die Kinder jubelten, die Eltern klatschten: Mitmachen kam an den Johanniterspielen vor dem Rang. Und trotzdem: Wer eine Medaille gewann, trug sie stolz um den Hals.

Am Samstag ging's in der Johanniterhalle zu und her wie in einem Bienenhaus. Rund 500 Kinder beteiligten sich am

Spielturmier. In vier Kategorien kämpften Kindergärtler bis Drittoberstufenschüler um Medaillen. Die Organisatoren passten die Spiele dem Alter der Kinder an. Die Kleinen sammelten Punkte beim Jägerball, die Älteren beim Casino, einer etwas anspruchsvolleren Variante des Klassikers Brennball. Der STV Reiden hat das Konzept der Johanniterspiele zusammen mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden erarbeitet. Bisher

gab es kein Turnier in dieser Art. «Viele Vereine organisieren Fussball- oder Volleyballturniere. Wir wählten bewusst ein anderes Ballspiel», sagte Presseverantwortlicher Tim Luternauer. «Die Freude am Spiel steht im Mittelpunkt.» Bereits die Kleinsten können mitmachen. «Für sie gibt es nur sehr wenige Anlässe», so Luternauer. Mit ein Grund, warum der STV Reiden die Johanniterspiele organisierte. 64 Mannschaften meldeten sich

für das erste Turnier an. Viele kamen aus dem Amt Willisau, einige reisten aus Littau oder Giswil an.

Ein voller Erfolg

«Es war ein Mega-Anlass», zieht Tim Luternauer Bilanz. «Alles klappte wie am Schnürchen.» Es gab keine grösseren Unfälle, die Stimmung war gut. «Die Kinder lachten und jubelten. Sie hatten Spass.» Damit habe das neunköpfige OK sein Ziel

erreicht. Die Johanniterspiele sollen kein einmaliger Anlass bleiben. «Wir möchten dem Turnier einen festen Platz in der Verbandsagenda einräumen», sagt Tim Luternauer. Den ersten Schritt hat der STV Reiden gemacht. «Wahrscheinlich werden wir die Spiele nächstes Jahr nochmals organisieren.» **ibs**

Rangliste unter www.stvreiden.ch.
Weitere Bilder unter www.willisauerbote.ch.



Hörnli mit Gehacktem, Hot Dogs oder Kuchen: Knurrende Mägen gabs am Spielturmier wohl keine.



Mitmachen kam vor dem Rang. Die Mädchen und Knaben kämpften um Bälle und Punkte. Foto Tim Luternauer



In Siegerpose: Diese Willisauer Gruppe übte schon mal das Jubeln.

Silvio Bucher

12, Dagmersellen, Schüler



«Hopp Dagmersellen»: Silvio Bucher feuert eine Gruppe von der Tribüne aus an. Einige Stunden später wird er selber auf dem Spielfeld stehen.

«Ein bisschen nervös bin ich schon.» Seit Weihnachten haben er und seine Kollegen sich in der Jugi auf den Wettkampf vorbereitet. «Unsere Chancen für eine Medaille stehen gut.» Doch es ist nicht nur das Spiel, auf das er sich gefreut hat. «Hier kann ich den ganzen Nachmittag mit meinen Kollegen zusammen sein.»

Claudia Banz

42, Willisau, Hausfrau



Während ihre Tochter Luana auf dem Spielfeld ist, drückt sie die Daumen: Claudia Banz verfolgt das Spiel von der Tribüne aus. «Ich bin gerne dabei und unterstütze sie.» Der Spass stehe im Mittelpunkt. «Es geht bei diesen Spielen nicht nur ums gewinnen, das finde ich gut.» Wenn Hilfe gefragt ist, springen sie und ihr Mann ein. So auch an diesem Samstag. Claudia Banz führte die Jugi-Kinder mit dem Auto wieder zurück nach Willisau.

Joline Winterberg

7, Kindergärtlerin, Roggliswil



Um ihren Hals baumelt eine Medaille: Joline Winterberg und ihre Gruppe erreichten beim Jägerball den dritten Platz. Die Siebenjährige strahlt.

«Wir haben gut gespielt.» Der Erfolg kam nicht von ungefähr. In den letzten Wochen hat ihre Gruppe immer und immer wieder Jägerball gespielt. Würde dies nicht langweilig? Joline Winterberg schüttelt den Kopf. «Ich mag dieses Spiel. Zudem mussten wir üben, sonst hätten wir wohl keine Medaille geholt.»

Adolf Häfliger

61, Reiden, Malermeister



Adolf Häfliger windet den Organisatoren ein Kränzchen. «Sie engagieren sich für die Jungen. Das finde ich toll.» Er weiss, wie viel Arbeit

hinter einem solchen Anlass steckt. Während unzähligen Jahren turnte er beim STV Reiden und zog bei Veranstaltungen die Fäden. Heute ist er Ehrenmitglied. An den Johanniterspielen traf er ehemalige Turnkollegen. Sie erinnern sich an die Zeit, als sie in der Jugi waren. «Ich habe mich jeweils auf solche Turniere gefreut.»

Marielle Birrer

21, Reiden, Studentin



Kuchen, Hot Dog oder Hörnli mit Gehacktem: Wer Hunger hatte, konnte sich am Buffet verpflegen. Marielle Birrer und ihre Kolleginnen bedienten die jungen Sportler. Die aktive Turnerin war von acht bis 14 Uhr im Einsatz. Vor allem um die Mittagszeit und in den Spielpausen hatte sie alle Hände voll zu tun. «Besonders gefragt waren die Hot Dogs.» 200 Stück verkaufte der STV an diesem Samstag, daneben 24 Kilo Hörnli mit Gehacktem. **Umfrage ibs**

Wiggertal

**Offene Türen:
Schulen gaben
Einblick**

>Seiten 18/19

Dagmersellen

**Halle mit vielen
Erinnerungen
«auf dem Buckel»**

>Seite 19

Nebikon/Altishofen

**Musikschüler
ernteten
kräftigen Applaus**

>Seite 21

Reiden

**Gescheiterte
Dreierfusion
gab zu reden**

>Seite 22

Pfaffnau

**Junge Musikanten
erreichten
Spitzenplatz**

>Seite 22